

VERLAG ED. STRACHE • WIEN • PRAG • LEIPZIG

Ⓜ Egon Erwin Kisch  
Die Abenteuer in Prag

Zweifarbige Umschlagzeichnung von Julius Zimpel

M. 15.—, gebunden M. 17.—

Dieser Autor und dieses Buch von grossen Dimensionen ahnen wohl nicht, dass sie — im Thematischen sowohl, als in der Behandlungsart — neue Literaturgattung sind. Oder vielleicht gar: ein neue Literaturgattung einleiten.

Es ist kein Roman, keine Entwicklungsgeschichte, kein Memoirenwerk, keine Artikelsammlung, keine Kulturgeschichte, kein Novellenzyklus. Einziges Thema ist das Abenteuer, das sich zeitlich und innerlich an das vorhergegangene knüpft und das nachfolgende gebiert. Sonst machen (erlebte, ersonnene) Abenteuer den Inhalt von Roman, Reisebuch, Novelle aus oder beleben sie. Hier aber wird es um seiner selbst willen gegeben, hier bedarf es nicht der Spannung nach unaufgeklärtem Mord auf schottischem Schloss zu seiner Inszenierung, hier braucht der „deutsche Lausbub“ kein Amerika als Kulisse, ein Dahinjagender keiner Reise um die Erde mit Terminbestimmung, keiner exotischen Ueberfälle von Räubern im Lande des Mahdi, ein Romantiker keiner zum Leben erwachten Lehmfigur, ein Wagemutiger keiner Mythen und keiner Jagden. Der Schauplatz dieser Abenteuer ist eine moderne Stadt, das Prag von heute, die Zeit: der Alltag. Aber freilich, der, der sie erlebt, ist ein Abenteuerer wie nur einer! Ein Konquistador im Land des Verheimlichten, ein Stürmer der Bastille, in der die Erniedrigten und Beleidigten begraben sind.

E. E. Kisch's Form aber ist die Reportage, die nackte, sachliche Berichterstattung, alles wird mit Datum, Dokument, Zitat, Aktennummer, Detailaufzählung belegt, all diese 500 Seiten füllenden Unwahrscheinlichkeiten, die Streifzüge mit überkletterten Mauern oder gefälschten Legitimationen, Einschleichungen und Verdingungen in Verkleidung, die fortwährenden Verhaftungen des Berichterstatters, seine Aufdeckungen von Morden, Aufhellung des letzten für unagnoszierbar gehaltenen Studienobjektes Goethes usw. unwiderleglich bewiesen. Was aber dem Buche die Spannung gibt, ist die Freude des Autors an der Reportage an sich, nicht so sehr an ihrem Ergebnis, als an der Methode: an ihrem Anlass, ihrer Entstehung, ihrer Durchführung, ihren Folgen.

Wir liefern bedingt in beschränkter Anzahl mit 25%, geb. nur bar mit 35%,  
2 Probeexemplare mit 40%, Partie 11/10 mit 33½% Rabatt.

Verlagshauptbureau: Wien I, Elisabethstrasse 3